Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1.50 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 4.50, durch Postboten ins Haus gebracht M. 5.40. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. Geschäftsst.: Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92.) Redet: Jos. Heinrichs. Anholt: Wilhelm Wolsing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung. Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Freitag, den 31 Oktober 1919 — Nummer 206

Die Milliardenschuld.

Berlin, 29. Okt. Zum Etat Reichsschuld teilte im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung Dr. Pachnicke (Dem.) als Berichterstatter mit, daß am 30. September 1919 die öffentliche Schuld 171,8 Milliarden betragen haben, davon 80,4 als schwebende Schuld. Für 1. April 1920 werde die Reichsschuld auf 204 Milliarden geschätzt; vermutlich werde die geschätzte Ziffer von der wirklichen noch übertroffen werden. Hinzu treten noch die 100 Milliarden Kriegsentschädigungen, die schon bekannt sind, und diejenigen weiteren Milliarden, die der Feind bis 1. Mai 1921 bekanntgeben wolle. Wie diese Last getragen werden solle, wisse niemand. Die Etats wurden bewilligt.

*

Bis zum ersten April 1920 wird also das Reich mindestens 304 Milliarden Schulden haben. Ein froher Ausblick ins neue Jahr! Dazu geben uns unsere Parlamentarier die Erklärung ab, daß sie auch nicht wüßten, wie diese Last getragen werden solle. Man wirtschaftet, oder vielmehr mißwirtschaftet also ins Blaue hinein! Wo soll das hinführen?

Im Etat der allgemeinen Finanzverwaltung sind 33,9 Milliarden angefordert. Sie setzen sich zusammen aus 13 Milliarden aus Anlaß des Krieges und der Demobilmachung, 17 Milliarden für Leistungen aus dem Friedensvertrag, insbesondere für den Wiederaufbau, sowie für sonstige Aufwendungen aus Anlaß des Krieges, 8 Milliarden für die Abwicklung der Angelegenheiten des alten Heeres, darunter auch für die Rückführung der Kriegsgefangenen nach Deutschland.

Vom 1. Oktober 1919 ab sind

noch rund 538 000 Kriegsgefangene,

einschließlich internierter Zivilpersonen zurückzuführen, und zwar 411 000 Gefangene aus dem europäischen Festlande, ausschließlich Rußland, 84 000 aus England, 43 000 Gefangene aus Übersee und dem Osten, letztere wegen der politischen Verhältnisse an der Ostgrenze auf dem Wasserweg.

Zur Abwicklung der Angelegenheiten der alten Marine werden 660 Millionen Mark gefordert, zur Befriedigung [illegible] Mächte wegen der Versenkung oder Beschädigung von Schiffen durch die deutschen Seestreitkräfte 50 Millionen Mark. Die Feststellung verschiedener Schadenfälle ist noch nicht abgeschlossen. Der Bedarf läßt sich deshalb auch nicht annähernd schätzen, wird aber mindestens die Höhe der Forderung erreichen. Den Berechnungen ist der Kurs der Mark vom August 1919 zu Grunde gelegt. Endlich werden noch zur Durchführung des Gesetzes über das Branntweinmonopol 400 Millionen Mark gefordert.

Abg. **Stücklen (Soz.)** wies bei der [illegible]ung auf den ungeheuren Betrag hin, den man zur Abwicklung des alten Heeres gefordert habe. Es seien hierfür nicht weniger als 8 Milliarden vorgesehen. Von der Regierung wurde mitgeteilt, daß die Schaffung eines Reichsabwicklungsamtes das mit einem Unterstaatssekretär besetzt werden solle, beabsichtigt sei; ferner sei eine Zentralisierung der Abwicklungsstelle in Aussicht genommen.

Also wieder ein neues Amt, das helfen soll, aus dem Chaos einen Ausweg zu finden! Ganz kläglich nimmt sich neben diesen Riesenziffern die Summe aus, die man sich aus dem Steuerertrag erhofft. Aus den kommenden neuen Steuern werden an laufenden Einnahmen auf Grund des Ergänzungsetats zum Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung 2 Milliarden erwartet, an neuen Steuern überhaupt für das laufende Rechnungsjahr insgesamt 9 Milliarden M. Das gesamte Aufkommen aus Zöllen, Steuern und Gebühren im Rechnungsjahr 1919 stellt sich auf rund 13,2 Milliarden Mark (6 Milliarden mehr als 1918), davon aus den Zöllen 112 Millionen Mark, aus der Reichsabgabe von den Post- und Telegraphengebühren 350 Millionen Mark. Ob das alles einkommt? Wir werden unter einer Riesenlast seufzen, ohne groß voranzukommen. Es wird der Anspannung aller Kräfte bedürfen, um den vollständigen Zusammenbruch aufzuhalten.

* * *

Reichsminister Müller über die deutsche Ostpolitik

bb **Berlin**, 29. Okt. Der Reichsminister des Aeußeren Müller äußerte sich einem Vertreter des Ost-West-Telegraphen gegenüber wie folgt über die deutsche Ostpolitik:

Die Konferenz von Versailles will die neue Friedensära dadurch beginnen, daß sie die Blokkade gegenüber Rußland zur Anwendung bringt. Jedenfalls lehnt Deutschland die Mitverantwortung für eine solche Politik Rußlands und der Welt gegenüber ab. Oberster Grundsatz ist derjenige der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten. Wir verstehen ihn natürlich unter voller Gegenseitigkeit, weshalb wir gegen den Bolschewismus so lange entschieden Front machen, als er versucht, auf unser Gebiet überzugreifen. Der oberste Grundsatz der Nichteinmischung wird ergänzt durch den zweiten der Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes. Aus diesem Grundsatze folgt unsere Stellungnahme zu den sogenannten russischen Randstaaten. Die finnischen Freiheitsbestrebungen haben schon vor dem Kriege in Deutschland die größten Sympathien gefunden. Man würde es bei uns für eine rückwirkende Bewegung ansehen, wenn es einer zentralen Bewegung in Rußland gelingen sollte, Kurländer, Letten, Esten, Litauer, Weißrussen und Ukrainer wieder der früheren Nivellierungspolitik zu unterwerfen. Wie diese Länder sich einrichten wollen, das überlassen wir gänzlich der zukünftigen Entwicklung und ihrem Eigenwillen.

Die Neueinteilung der preußischen Provinzen.

Berlin, 29. Okt. Das preußische Staatsministerium hat folgender Neueinteilung der preußischen Provinzen zugestimmt, die nach der Ratifizierung des Friedensvertrages in Kraft tritt:

Der Ostteil der an der Weichsel liegenden, bisher westpreußischen Gebiete fällt an Ostpreußen.

Zu Schlesien fallen die Kreise Freistadt einschließlich einiger Gemeinden des Kreises Bomst.

Zu Pommern fallen die Kreise Neustadt, Schlochau, Flatow, Deutsch-Krone, Filehne, Schneidemühl, Kolmar, Czarnikau.

Zu Brandenburg fallen die Kreise Schwerin-Warthe, Moseritz und Bomst, letztere, soweit sie nicht zu Schlesien gehören.

Von Brandenburg losgelöst werden u. a. die Bezirke Groß-Berlins. Auch die übrigen Provinzen erfahren Veränderungen. So erhält Sachsen den Kreis Elfeld (bisher Hannover), Hannover den Kreis Grafschaft Schaumburg. Die Provinz Hessen-Nassau wird geteilt in die Provinz Hessen, umfassend die bisherigen Gebiete des Bezirkes Kassel unter Abtretung einiger Teile an Hannover, die Provinz Nassau, umfassend den Bezirksverband Wiesbaden, sowie Gebiete des Kreises Wetzlar. Rheinland und Westfalen bleiben im wesentlichen unverändert.

*

Die neue Provinzial-, Städte-, Kreis- und Landgemeindeordnung.

Berlin, 28. Okt.. Die neue Provinzial-Städte-, Kreis- und Landgemeindeordnung ist nunmehr fertiggestellt worden. Von ihrem Inhalt erfahren wir:

Nach der Provinzialordnung umfaßt Preußen 11 Provinzen. Groß-Berlin bildet einen eigenen Provinzialverband. Träger der öffentlich-rechtlichen Gewalt ist der Provinziallandtag. Wahlen hierzu erfolgen wie auch sonst in geheimer Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl, die Wahldauer beträgt vier Jahre. Alle Sitzungen sind öffentlich. In jeder Provinz wird ein Provinzialausschuß bestellt, den der Landtag wählt. Der Landeshauptmann wird vom Landtage gewählt. Der Landtag kann besondere Provinzialkommissionen einsetzen sie sind Organe des Provinzialausschusses. In Selbstverwaltungsangelegenheiten sind die Provinzen keinen Anweisungen der Aufsichtsbehörde unterworfen. Die Staatsaufsicht wird enger als bisher gezogen. Nach der Städteordnung sind als Städte diejenigen Gemeinden anzusehen, die bisher Stadtrechte besessen haben. Landgemeinden können Städterechte beantragen, wenn sie mehr als 15 000 Einwohner haben und überwiegend städtischen Charakter tragen. Ueber Eingemeindungen entscheidet die Beschlußbehörde. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt 12 bis 100. Die Wahlen sind unmittelbar und geheim. Wenn ein Bürgermeister die Befähigung zum Richteramt nicht besitzt, muß ein hauptamtlicher Beigeordneter diese Befähigung haben. Die Selbstverwaltungsangelegenheiten werden erweitert, die Staatsaufsicht gemildert. Die Landgemeindeordnung schließt sich unter Berücksichtigung der besonderen Fälle der Struktur der neuen Städteordnung an. Die Gemeindevertretung muß mindestens 6 Köpfe stark sein. Die Gemeindevorsteher und Schöffen werden alle 4 Jahre gewählt. Mehrere Gemeinden können sich zu Amtsbehörden zusammenschließen. An Stelle der Gemeindevertretung tritt die Amtsversammlung. Die bisher bestehenden Gutsbezirke sind mit Stadt- und Landgemeinden zu vereinigen. Die Bestimmungen über Kreis, und Kreistag bleiben unverändert unter Einführung des demokratischen Wahlrechts. Der Landrat wird Kreisbeamter und vom Kreistag gewählt. Seine Wahl erfolgt auf 12 Jahre. Wählbar ist jeder, der den Erfordernissen der Wählbarkeit zum Kreistag entspricht. Hat der Landrat nicht die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst, so wird ihm ein Kreisbeamter mit solcher Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst

*

Abgeordnete zum Provinziallandtage 1919.
Regierungsbezirk **Münster.**

1. Dr. Bahlmann, Landrat, Geh. Reg.-Rat, Beckum, Z. 2. Becker Gustav, Fabrikbesitzer, Bocholt, Z. 3. Dieckmann Franz, Oberbürgermeister, Münster, Z. 4. Engberding Heinr., Kaufmann, Münster, D. V. 5. Feldkämper Herm., Bergmann, Ibbenbüren, Z. 6. Fründt Herm., Rektoratschullehrer, Borghorst, Z. 7. Gerbaulet Max, Landrat, Geh. Reg.-Rat, Warendorf, Z. 8. Hamm Sulpiz, 1. Bürgermeister, Recklinghausen, Z. 9. Harte Friedrich, Hofbesitzer, Hambüren, D. V. 10. Herold Karl, Landesökonomierat, Loevelinkloe, Z. 11. Frhr. v. Kerckering-Borg E., Rittergutsbesitzer, Haus Borg, Z. 12. Kerckhoff, Gewerkschaftssekretär, Gronau, Z. 13. Lenz Otto, Bergassessor, Disteln, D. V. 14. Leppelmann Wilh., Oekonomierat, Limbergen, Z. 15. Dr. Lintel Ldg., Gutsbesitzer, Emsdetten, Z. 16. Mäkel Hermann, Oberlehrer, Buer, Z. 17. Moormann Bern., Brennereibesitzer, Werne, Z. 18. Frhr. v. Oer, Rittergutsbesitzer, Schloß Engelberg, Z. 19. Vellengahr August, Gutsbesitzer, Ksp. Beckum, Z. 20. Vellengahr Franz, Gutsbesitzer, Ascheberg, Z. 21. Dr. Rensing, Prof., Generaldirektor, Anholt, Z. 22. Schlieker Bernh., Kommerzienrat, Dülmen, Z. 23. Schmidt Joh., Schneider, Herten, Soz. 24. Robert Ludwig, Stadtrat, Münster, Z. 25. Terfloth Felix, Fabrikant, Laer Bez. Münster, Z. 26. Tönneböhn Heinr., Parteisekretär, Recklinghausen, Soz. 27. Veelken Jos., Gewerkschaftssekretär, Bottrop, Z. 29. Zimmermann E., 1. Bürgermeister, Buer, D.

Im Ganzen entfallen im Regierungsbezirk Münster 23 Abgeordnete auf das Zentrum, 3 Deutsche Volkspartei, 1 Demokrat, 2 Mehrheitssozialisten, im Bezirk **Minden:** 9 Zentrum, 7 Deutschnationale, 3 Deutsche Volkspartei, 1 Demokrat, 3 Mehrheitssozialisten, im Bezirk **Arnsberg:** 21 Zentrum, 5 Deutschnationale, 16 Deutsche Volkspartei, 3 Demokraten, 19 Mehrheitssozialisten, 3 Unabhängige und 4 Parteilose, in allen drei Bezirken zusammen genommen: 53 Zentrumsabgeordnete, 12 Deutschnationale, 22 Deutsche Volkspartei, 5 Demokraten, 24 Mehrheitssozialisten, 3 Unabhängige und 4 Parteilose.

Hebung der Verkehrsnot.

WTB. Berlin, 29. Okt. Innerhalb des Reichsverkehrsministeriums fanden weitere Besprechungen statt, die zur Linderung der Verkehrsnot erforderlich sind. Für die wirksame Entlastung der Eisenbahnen durch die Schiffahrt kommt es mehr denn je darauf an, daß der Kahnraum in vollem Umfange ausgenützt und besonders für die lebenswichtigen Frachten verwendet wird. Von den Bestimmungen, die während des Krieges erlassen wurden, um eine erhöhte Transportleistung auf den Wasserstraßen zu erzielen, kann daher noch nicht Abstand genommen werden. Insbesondere sieht sich das Reichsverkehrsministerium veranlaßt, die Bundesratsverordnungen vom 18. August 1917 aufrechtzuerhalten, die die Bildung von Schifferbetriebsverbänden regeln und zur Ordnung des nötigen Kahnraums für bestimmte Transporte nötigenfalls die Beschlagnahme vorsehen. Die bisherige Schiffahrtsabteilung beim Chef des Feldeisenbahnwesens wird nunmehr dem Reichsverkehrsministerium unterstellt. Sie wird von den ihr durch jene Verordnungen eingeräumten besonderen Befugnissen jeweils nach besonderer Anweisung des Reichsverkehrsministers Gebrauch machen. Besondere Beachtung wird dem Freimachen der mancherorts noch zu Lagerzwecken verwendeten Kähne geschenkt werden. Die Beratungen werden fortgesetzt, weitere Einzelordnungen auch auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens sind zu erwarten.

Verwendung des Häutemehrerlöses.

Aus den in der Presse veröffentlichten Berechnungen des Häutemehrerlöses und der Dreiteilung geht hervor, daß noch vielfach über den dem Kommunalverband anfallenden Anteil Unklarheiten bestehen. Gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung betreffend die Verwendung des Häutemehrerlöses von Schlachtvieh und Schlachtpferden vom 23. September 1919 (Reichsgesetzbl. S. 1714) haben der Tierhalter und das Reich je ⅓ des auf Grund der festgesetzten Zuschläge errechneten Betrages zu erhalten, während der Kommunalverband Anspruch auf den verbleibenden Rest hat. Zur Errechnung dieses Restbetrages aus dem Häutemehrerlös möge nachstehendes der Praxis entnommenes Beispiel dienen:

1. Erlös aus der Haut 36 Pfund zu 10 Mark für Pfund . . . . . 360 M
2. Lebendgewicht (600 Pfund) mal ⅓ des Häutezuschlages (für Landwirt und Reich) 6 mal 36 gleich . . . 216 M

Rest . . . . . , 144 M

3. Bisheriger Häuteerlös (nach dem Höchstpreis vom 29. April 1919) 36 mal 1,50 M . . . . . 54 M

Rest für den Kommunalverband 90 M

Der dem Kommunalverband verbleibende Rest beträgt demnach in diesem Falle 90 M. Dieser Restbetrag kann sich wie in obigen Beispiel unter dem für ⅓ des Zuschlages aufgewendeten Betrag bewegen, kann aber auch bei verhältnismäßig besserer Hautausbeute und teuerem Preis wie er für Häute bis zu 30 Pfund bezahlt wird, mehr als das dem Reich oder dem Landwirt ausbezahlte Drittel betragen. Die Verschiedenheit der Hautausbeute und Bewertung der Häute läßt einen gewissen Ausgleich in der Höhe des Restbetrages für den Kommunalverband erwarten.

Der Restbetrag ist vom Kommunalverband zur Verbilligung der Fleischpreise unter Gewährung eines entsprechenden Rohgewinns für den Fleischer zu bestimmen. Eine Bareinhebung des dem Kommunalverband zustehenden Restes findet in keinem Falle statt.

Das dem Reich zufallende Drittel ist bei jeder der öffentlichen Bewirtschaftung unterliegenden Schlachtung, also auch bei Notschlachtun-

[illegible] zu erleichtern. [illegible] die großen Lasten, die durch Gewährung eines Zuschusses zur Verbilligung der Auslandsware aufgewendet werden, zu erleichtern und die Einfuhr von Fleisch zur Entlastung der heimischen Viehbestände auch weiterhin zu ermöglichen.

Viehzählung.

Die Ergebnisse der Viehzählung im Deutschen Reich vom 1. September 1919 liegen nunmehr vor. Sie zeigen die erfreuliche Tatsache einer **beträchtlichen Vermehrung des Schweinebestandes,** während der **Rindviehbestand** und damit leider auch der Bestand **an Milchkühen** abgenommen hat. Der **Pferdebestand** zeigt dagegen infolge der Ueberführung der Militärpferde, die von der Zählung nicht erfaßt werden, ein Anwachsen. Gezählt wurden:

	1. 9. 1919	1. 9. 1918	1. 12. 1913
Pferde	2 459 505	2 158 973	4 329 503
Rindvieh	16 857 364	16 803 368	20 994 344
dar. Färsen, Kühe u. Kalbinnen	8 613 239	8 813 061	11 320 460
da. Milchkühe	7 682 785	7 876 154	?
Schafe	5 813 149	5 475 986	5 520 837
Schweine	11 099 431	9 623 277	25 659 140
Ziegen	4 564 210	4 525 907	3 548 384
Federvieh	60 918 695	59 260 470	?
darunter:			
Gänse	8 413 186	7 407 722	?
Hühner	47 627 915	47 229 153	?
Enten	4 877 594	4 623 595	?
Kaninchen, zahme	10 501 097	12 615 584	?

Die **geheime Viehhaltung,** die besonders bei Schweinen nach Ansicht aus Regierungskreisen nicht unerheblich sein soll, kommt bei der Zählung allerdings nicht zum Ausdruck. Alle Angaben, auch die Vergleichszahlen verstehen sich für die Jahre 1919 und 1918, ohne die abzutretenden Gebiete.

Reichsparteitag der Zentrumspartei.

bb **Berlin,** 29. Okt. Der Reichsparteitag der Zentrumspartei findet nicht vom 14.—16. sondern vom 16. bis 18. November statt.

Friedensfragen

Die wahre Bedeutung des Völkerbundes.

WTB. **Amsterdam,** 29. Okt. „Manchester Guardian" meldet, daß der Herzog von Nord-Cumberland in einer in Cambridge gehaltenen Rede **erklärte, der Völkerbund sei weder auf ethischen, noch auf moralischen und religiösen Grundsätzen aufgebaut.** Die vom Wiener Kongreß erzielte Lösung sei in keiner Hinsicht verderblicher gewesen, als das Ergebnis der Versailler Konferenz. Der einzige Unterschied sei der, daß der Wiener Kongreß ehrlicher gewesen sei.

WTB. **Paris,** 29. Okt. Clemenceau hat Tittoni empfangen.

WTB. **Amsterdam,** 29. Okt. Laut Preßbureau Radio lassen sich die amerikanischen Blätter melden, Holland habe beschlossen, den vormaligen deutschen Kaiser unter dem Völkerbunde an die Alliierten auszuliefern.

Amerika vor sozialen Erschütterungen.

Die zum Kampf drängende Bewegung innerhalb der amerikanischen Arbeiterschaft verschärft sich nach einem Telegramm, der „K. Z." aus Washington immer mehr, trotz der Botschaft Wilsons gegen den Streik in der Steinkohlenindustrie. Der Verband der Maschinisten, Lokomotivführer und Heizer hat erklärt, daß [illegible] planten Antistreiksgesetze die Arbeiter [illegible] triebe veranlassen werden, zu streiken, endlich die Frage ausgefochten wird, wer [illegible] Führung haben soll. Kapittel oder Arbeit. [illegible] pers hat den Kongreß der 122 Führer der verschiedenen Arbeiterverbände einberufen, auf dem nicht nur die Eisenbahnarbeiter und Grubenarbeiter eine führende Rolle spielen, sondern auch die Bauern, die bereit sind, sich der Bewegung der Arbeiter anzuschließen. Wilson hatte eine kurze Unterredung mit mehreren Führern, in der die Notwendigkeit festgestellt wurde, die aus der Kriegszeit stammenden Gesetze wonach in den wichtigen Betrieben nicht gestreikt werden darf, bis zum April aufrechtzuerhalten. Die Verlängerung der Frist wird von den Arbeitern als eine Antistreikbewegung bezeichnet. Die Radikalen nützen die Lage aus, indem sie die Arbeiter zu überzeugen versuchen, daß die Kapitalisten, wie in der Arbeiterkonferenz bewiesen worden sei, nicht bereit seien, den Arbeitern irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Besonders die Nachricht, daß der Bauernbund sich den Arbeitern anschließen wird, hat große Aufregung hervorgerufen. Das Zentrum dieses Verbandes befindet sich in den Getreidegegenden im Nordwesten der Vereinigten Staaten, wo er die Po[illegible] [illegible]ter verschiedener Staaten völlig beherrscht und [illegible] kontrolliert. Bis die Friedenskonferenz das politische Statut der verschiedenen Teile des osmanischen Reiches geregelt hat.

„Neuyork Herald" meldet, daß Amerika jedenfalls jedes Mandat für die Türkei ablehne, und daß es zweifellos auch an den Beratungen über die türkischen Fragen nicht teilnehme.

* * *

Die Auswanderung nach Argentinien.

Aus Buenos Aires wird der Rhein.-Westf. Zeitung geschrieben:

In Deutschland werden zurzeit Bücher über Argentinien verkauft, in denen das sogenannte „Heimstättengesetz" abgedruckt ist, ein Gesetz, das jedem einwandernden Familienvater, sowie dessen Kindern über 22 Jahre je **20—200 Hektar Land als Geschenk der argentinischen Regierung** verspricht unter der einzigen Bedingung, daß der Betreffende **unbescholten** ist und noch kein Land in Argentinien besitzt.

Ein Blatt mit dem Inhalt dieses Gesetzes wird auch von den argentinischen Konsuln an die auswanderungslustigen Deutschen verteilt. Auf diese Versprechungen hin verlassen unzählige Familien ihr Vaterland, geben ihr Heim auf, verkaufen alles, was sie haben, verlassen eine geachtete, gut bezahlte Stellung usw. in der löblichen Absicht, sich und ihren Lieben auf dem geschenkten Boden ein eigenes freies Heim zu gründen und dort auf eigener Scholle in Frieden zu leben. Die Natur bietet ja hier so reichliche Gaben dar, daß die aufzuwendende Mühe gar nicht so übergroß ist. Fürwahr ein schöner verlockender Gedanke, aber — dieses Gesetz besteht leider tatsächlich **nur auf dem Papier!** Mit vielen anderen Familien kamen wir auf dem ersten holländischen Dampfer, der Deutsche mitnahm, nach Argentinien, alle voller Hoffnung auf das schöne Landleben auf eigener Scholle. Da kam am Tage nach unserer Ankunft die furchtbare Enttäuschung! Keine einschlägige Behörde wußte etwas von diesem Gesetz! Auch der deutsche Konsul **wußte von nichts** und lehnte es ab, sich in irgend einer Weise für die uns gemachten Versprechungen zu verwenden. Nun war das Elend groß. Viele hatten ihr letztes Geld für die Schiffsreise ausgegeben in der Hoffnung, hier gleich auf Kosten der Regierung auf das ihnen zugewiesene Land befördert zu werden. Zum großen Glück wohnt man hier vollständig umsonst mit voller Kost im Hotel der Regierung. Nun haben verschiedene Familien und Einzelpersonen Stellen annehmen müssen als Diener, Köche, Hausmädchen usw. Die armen Mütter mußten ihre Kinder an fremde Leute abgeben, um selbst mit ihren Männern als Dienstboten Stellung anzunehmen. Leute von gutem Herkommen und guter Bildung müssen hier mit den niedrigsten Arbeiten vorlieb nehmen. Es glaubt ja niemand, wie elend diese sich hier fühlen. Deshalb geht unsere Bitte dahin, daß noch überall in Deutschland vor der Einwanderung nach Argentinien auf Grund dieses „Heimstättengesetzes" gewarnt werden möchte. Wer allerdings noch über etwas Geld verfügt, kann hier Land genug kaufen, und zwar gut und billig. Wer als **Einwanderer** kommt und sich hier im Inmigracionshotel eintragen läßt, bekommt die Reise und die Beförderung seines Gepäcks frei bis an den Ort, wo er sich niederlassen will. **Das ist aber auch alles.**

Südamerika und die deutsche Einwanderung.

Bern, 29. Okt. Wie die Agence Amerikaine aus Buenos Aires meldet, rechnet man mit einem **Einwanderungsstrom von etwa fünf Millionen Deutschen,** die sich im Laufe der nächsten Jahre in **Südamerika** niederlassen werden. Eine von den Republiken Uruguay, Paraguay, Chile, Argentinien und Brasilien beschickte Konferenz verhandelte in Rio de Janeiro über die Maßnahmen gegen unerwünschte Einwanderung. Andererseits beschloß die chilenische Regierung, Propagandaliteratur nach Deutschland zu senden, um die chilenisch-deutschen Handelsbeziehungen zu fördern.

Bewilligung.

Die geheime Viehhaltung, die besonders bei Schweinen nach Ansicht aus Regierungskreisen nicht unerheblich sein soll, kommt bei der Zählung allerdings nicht zum Ausdruck. Alle Angaben, auch die Vergleichszahlen verstehen sich für die Jahre 1919 und 1918, ohne die abzutretenden Gebiete.

Reichsparteitag der Zentrumspartei.

bb **Berlin,** 29. Okt. Der Reichsparteitag der Zentrumspartei findet nicht vom 14.—16. sondern vom 16. bis 18. November statt.

Friedensfragen

Die wahre Bedeutung des Völkerbundes.

WTB. **Amsterdam,** 29. Okt. „Manchester Guardian" meldet, daß der Herzog von Nord-Cumberland in einer in Cambridge gehaltenen Rede **erklärte, der Völkerbund sei weder auf ethischen, noch auf moralischen und religiösen Grundsätzen aufgebaut.** Die vom Wiener Kongreß erzielte Lösung sei in keiner Hinsicht verderblicher gewesen, als das Ergebnis der Versailler Konferenz. Der einzige Unterschied sei der, daß der Wiener Kongreß ehrlicher gewesen sei.

WTB. **Paris,** 29. Okt. Clemenceau hat Tittoni empfangen.

WTB. **Amsterdam,** 29. Okt. Laut Preßbureau Radio lassen sich die amerikanischen Blätter melden, Holland habe beschlossen, den vormaligen deutschen Kaiser unter dem Völkerbunde an die Alliierten auszuliefern.

Amerika vor sozialen Erschütterungen.

Die zum Kampf drängende Bewegung innerhalb der amerikanischen Arbeiterschaft verschärft sich nach einem Telegramm, der „K. Z." aus Washington immer mehr, trotz der Botschaft Wilsons gegen den Streik in der Steinkohlenindustrie. Der Verband der Maschinisten, Lokomotivführer und Heizer hat erklärt, daß [illegible] planten Antistreiksgesetze die Arbeiter [illegible] triebe veranlassen werden, zu streiken, endlich die Frage ausgefochten wird, wer [illegible] Führung haben soll. Kapittel oder Arbeit. [illegible] pers hat den Kongreß der 122 Führer der verschiedenen Arbeiterverbände einberufen, auf dem nicht nur die Eisenbahnarbeiter und Grubenarbeiter eine führende Rolle spielen, sondern auch die Bauern, die bereit sind, sich der Bewegung der Arbeiter anzuschließen. Wilson hatte eine kurze Unterredung mit mehreren Führern, in der die Notwendigkeit festgestellt wurde, die aus der Kriegszeit stammenden Gesetze wonach in den wichtigen Betrieben nicht gestreikt werden darf, bis zum April aufrechtzuerhalten. Die Verlängerung der Frist wird von den Arbeitern als eine Antistreikbewegung bezeichnet. Die Radikalen nützen die Lage aus, indem sie die Arbeiter zu überzeugen versuchen, daß die Kapitalisten, wie in der Arbeiterkonferenz bewiesen worden sei, nicht bereit seien, den Arbeitern irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Besonders die Nachricht, daß der Bauernbund sich den Arbeitern anschließen wird, hat große Aufregung hervorgerufen. Das Zentrum dieses Verbandes befindet sich in den Getreidegegenden im Nordwesten der Vereinigten Staaten, wo er die Po[illegible] [illegible]ter verschiedener Staaten völlig beherrscht und [illegible] kontrolliert. Bis die Friedenskonferenz das politische Statut der verschiedenen Teile des osmanischen Reiches geregelt hat.

„Neuyork Herald" meldet, daß Amerika jedenfalls jedes Mandat für die Türkei ablehne, und daß es zweifellos auch an den Beratungen über die türkischen Fragen nicht teilnehme.

* * *

Die Auswanderung nach Argentinien.

Aus Buenos Aires wird der Rhein.-Westf. Zeitung geschrieben:

In Deutschland werden zurzeit Bücher über Argentinien verkauft, in denen das sogenannte „Heimstättengesetz" abgedruckt ist, ein Gesetz, das jedem einwandernden Familienvater, sowie dessen Kindern über 22 Jahre je **20—200 Hektar Land als Geschenk der argentinischen Regierung** verspricht unter der einzigen Bedingung, daß der Betreffende **unbescholten** ist und noch kein Land in Argentinien besitzt.

Ein Blatt mit dem Inhalt dieses Gesetzes wird auch von den argentinischen Konsuln an die auswanderungslustigen Deutschen verteilt. Auf diese Versprechungen hin verlassen unzählige Familien ihr Vaterland, geben ihr Heim auf, verkaufen alles, was sie haben, verlassen eine geachtete, gut bezahlte Stellung usw. in der löblichen Absicht, sich und ihren Lieben auf dem geschenkten Boden ein eigenes freies Heim zu gründen und dort auf eigener Scholle in Frieden zu leben. Die Natur bietet ja hier so reichliche Gaben dar, daß die aufzuwendende Mühe gar nicht so übergroß ist. Fürwahr ein schöner verlockender Gedanke, aber — dieses Gesetz besteht leider tatsächlich **nur auf dem Papier!** Mit vielen anderen Familien kamen wir auf dem ersten holländischen Dampfer, der Deutsche mitnahm, nach Argentinien, alle voller Hoffnung auf das schöne Landleben auf eigener Scholle. Da kam am Tage nach unserer Ankunft die furchtbare Enttäuschung! Keine einschlägige Behörde wußte etwas von diesem Gesetz! Auch der deutsche Konsul **wußte von nichts** und lehnte es ab, sich in irgend einer Weise für die uns gemachten Versprechungen zu verwenden. Nun war das Elend groß. Viele hatten ihr letztes Geld für die Schiffsreise ausgegeben in der Hoffnung, hier gleich auf Kosten der Regierung auf das ihnen zugewiesene Land befördert zu werden. Zum großen Glück wohnt man hier vollständig umsonst mit voller Kost im Hotel der Regierung. Nun haben verschiedene Familien und Einzelpersonen Stellen annehmen müssen als Diener, Köche, Hausmädchen usw. Die armen Mütter mußten ihre Kinder an fremde Leute abgeben, um selbst mit ihren Männern als Dienstboten Stellung anzunehmen. Leute von gutem Herkommen und guter Bildung müssen hier mit den niedrigsten Arbeiten vorlieb nehmen. Es glaubt ja niemand, wie elend diese sich hier fühlen. Deshalb geht unsere Bitte dahin, daß noch überall in Deutschland vor der Einwanderung nach Argentinien auf Grund dieses „Heimstättengesetzes" gewarnt werden möchte. Wer allerdings noch über etwas Geld verfügt, kann hier Land genug kaufen, und zwar gut und billig. Wer als **Einwanderer** kommt und sich hier im Inmigracionshotel eintragen läßt, bekommt die Reise und die Beförderung seines Gepäcks frei bis an den Ort, wo er sich niederlassen will. **Das ist aber auch alles.**

Südamerika und die deutsche Einwanderung.

Bern, 29. Okt. Wie die Agence Amerikaine aus Buenos Aires meldet, rechnet man mit einem **Einwanderungsstrom von etwa fünf Millionen Deutschen,** die sich im Laufe der nächsten Jahre in **Südamerika** niederlassen werden. Eine von den Republiken Uruguay, Paraguay, Chile, Argentinien und Brasilien beschickte Konferenz verhandelte in Rio de Janeiro über die Maßnahmen gegen unerwünschte Einwanderung. Andererseits beschloß die chilenische Regierung, Propagandaliteratur nach Deutschland zu senden, um die chilenisch-deutschen Handelsbeziehungen zu fördern.

Westfalen und Rheinland.

r. **Aus dem Kreise Rees.** Auf dem Kreistag, der am Dienstag in Wesel unter dem Vorsitz des Landrates Dr. Schneemann stattfand, kam es zu einer lebhaften Auseinandersetzung über die überaus schlechte Kartoffellieferung der Städte des Kreises. Zwei Entschließungen wurden angenommen. Die erste, von Arbeitervertretern eingebracht, hatte folgenden Wortlaut: „Der heute, am 28. Oktober tagende Kreistag nimmt Kenntnis von der schwierigen Kartoffelversorgung der Städte des Kreises. **Trotz aller Aufforderungen des Landrats und** trotz der von Landwirten und Konsumenten gemeinsam beschlossenen Erhöhung des Kartoffelpreises liefern noch nicht alle Erzeuger ihre überflüssigen Kartoffeln ab, sondern geben solche noch im Schleichhandel gegen höhere Preise ab. Der Kreistag stellt die dringende Bitte an alle Kartoffelerzeuger, nunmehr umgehend die Kartoffeln an die Städte des Kreises zu liefern, damit die Winterversorgung gesichert und so die Ruhe gewahrt wird. Der Kreistag bittet den Herrn Landrat, die sich weigernden Kartoffelerzeuger mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zur Erfüllung ihrer Pflicht zu veranlassen, eventuell die zwangsweise Beschlagnahme vorzunehmen. Ebenso wird der Herr Landrat ersucht, die Feldgendarmen anzuweisen, die Züge zu bewachen u. besonders die Strecke Empel-Wesel; da hier hunderte von Zentnern aus dem Kreise geholt werden, aber selten ein Gendarm zur Stelle ist." Von seiten der Landwirte wurde die zweite Entschließung eingebracht, in der der Landrat ersucht wird, die Einführung von Kartoffeln aus dem Ueberschußgebieten mit allen Mitteln in die Wege zu leiten und die Landwirte des Kreises aufzufordern, restlos die Kartoffeln zur Ablieferung zu stellen. Ferner gab der Kreistag seine Einwilligung zum Verkaufe von Grundstücken des Löwenberger Hofes in Emmerich, die der Kreis s. Zt. bei Anlage der Kleinbahn gekauft hatte. Der Erlös beträgt 103 000 *M*. — Dem Heimatmuseum in Emmerich wurden 100 Mark bewilligt. — Zu Kreisdeputierten wurden Landrichter a. D. Küster-Hamminkeln und Ehrenbürgermeister a. D. Bagel-Obrighoven gewählt. — Zum Mitglied der Einkommensteuerveranlagungskommission wurde u. a. Bürgermeister Brand-Isselburg gewählt. — Als Ueberteuerungszuschuß zu dem Bau der Kleinbahn Rees-Emmerich wurden 25 385 *M* bewilligt. — In den Kreis-Lebensmittelausschuß werden 6 Mitglieder von den Produzenten und 6 von den Verbrauchern entsandt. Für die letztere wird u. a. Geukes-Isselburg gewählt.

* **Fürstenberg** (Kr. Büren), 28. Okt. In hochherziger Weise hat der Herr Graf **von Westfalen** (Laer bei Meschede) von seinem hiesigen Besitztum ein großes Gelände, gleich am Orte gelegen, der hiesigen Gemeinde für den Preis von 500 *M* pro Morgen, als Bebauungsplatz überlassen. Der Verkauf ist unter der Bedingung erfolgt, daß diese Baugrundstücke, welche nicht unter einem halben Morgen groß sein dürfen, an die Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer, sodann auch an andere Interessenten für den Erstehungspreis abgegeben werden. Ferner hat der Herr Graf sämtlichen Leuten der hiesigen Gemeinde, die bisher nicht im Besitze von Ackerland waren, einen direkt am Orte gelegenen Ackerplan von je 3 Morgen überwiesen, vorläufig auf 7 Jahre zum Pachtpreis von 15 *M* pro Morgen. Von diesen 3 Morgen ist je 1 Morgen schon mit Weizen bestellt.

WTB. Köln, 30. Okt. (Drahtb.) Das Schwurgericht verurteilte den 19jährigen Knecht Wilhelm Schuhmacher aus Wipperführt wegen Raubmord zum Tode. Er hatte am 25. Februar seinen Dienstherrn, den Großbauern Ernst Sassenbach im Walde mit einem Infanteriegewehr erschossen und den Erlös aus dem Verkauf einer Kuh von etwa 700 *M* geraubt.

Vermischtes.

Eine Schieberbande aufgehoben.

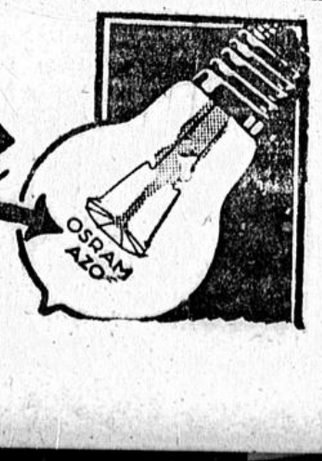
bb. **Halle** a. d. Saale, 28. Okt. Hier wurde eine **Schieberbande aufgehoben,** die mit Hilfe des Bahnassistenten Kunze aus **Köthen,** welcher 200 000 *M* erhalten sollte, 600 Zentner Zucker von Köthen nach Halle brachte, um ihn für 8.50 Mark je Pfund zu verkaufen. Der Beamte ging mit Wissen seiner Behörde scheinbar auf das Geschäft ein. Verhaftet sind ein früherer Gutsinspektor, ein Kaufmann, der Leiter eines großen Konsumvereins und ein Oberkellner. Gleichzeitig wurde auf dem Bahnhof Neudietendorf eine Schiebung aufgedeckt, wodurch 900 Zentner Zucker, vier Ladungen Weizen und Gerste über Aschaffenburg ins Ausland verschoben werden sollten.

WTB **Essen,** 30. Okt. (Drhtb.) Devisenkurse.

	Geld (Heute)	Brief (Heute)	Geld (Gestern)	Brief (Gestern)	
Holland	1174	1176	1159	1161	für 100 Gulden
Dän[illegible]	659¼	660¾	644¼	645¼	„ 100 Kronen
Schw[illegible]	559½	560½	544⅛	544½	„ 100 Franks

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hohbach, für das Feuilleton, den Reklame- und Anzeigenteil Heinrich Temming, beide in Bocholt.

Der Name 'OSRAM-AZO' auf der Lampe verbürgt allein die Echtheit.



Aus der Heimat.

Bocholt, den 31. Oktober 1919.

m. **Allerheiligen—Allerseelen** sind die Gedenktage der Toten. **Allerheiligen** ist das Fest, das den Katholiken mahnte, daß über den Sternen seine Vorbilder sind, denen nachzueifern seine Pflicht ist. Wir sind auf Erden, um einstens selig zu werden. **Heiligkeit** ist unsere Bestimmung. Wer denkt heute noch daran? Heute, in den Tagen des übelsten Meuterialismus, der Genußsucht, der Lebensgier, der Tanzvergnügungen und des Hungers, des Schiebertums und der Wucherei? Heiligkeit ist uns ein fremder Begriff geworden. Mancher hat Scheu davor und Furcht, manchem ist sie Aberglaube und Kinderei, und doch bedeutete sie die Rettung aus aller Not und Drangsal unserer Zeit. Wenn alle Menschen nur ernsthaft strebten, heilig zu werden, das Paradies stiege wieder auf die Erde nieder! Allerheiligen erinnert uns aber auch daran, das wir im Himmel noch mächtige Helfer haben, Heilige, die Menschen waren wie wir, die kämpfen und litten wie wir, denen menschliche Sorge nicht fremd war und die den Kummer liebten, weil er ihnen die Liebe Gottes bewies. Die Worte: „Schickung und Vorsehung" waren ihnen nicht verschwommene Begriffe, sondern lebendige Wahrheit. Sollte nicht auch in ihnen der einfache Schlüssel liegen, unser unnennbares Leid nicht bloß zu tragen, sondern es nutzbar zu machen für unsere Seelen?

Der Glaube an das Jenseits liegt tief in der menschlichen Natur begründet und wenn wir an **Allerseelen** hinaus ziehen auf die Friedhöfe und die geschmückten Gräber betrachten, unter denen unsere Lieben ruhen oder an andere denken, die in der Ferne schlummern, was tun wir damit anderes, als daß wir Zeugnis ablegen für diesen Glauben, der so unendlich viel des Trostreichen in sich birgt? „Es ist ein guter und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten." In der hl. Kirche „der Gemeinschaft der Heiligen", ist die Idee des jenseitigen Lebens des Fortbestehens nach dem Tode, der Zusammengehörigkeit im Glauben, im Leben und im Sterben so fest verankert, daß der Allerseelentag zu einem stillen, aber nicht traurigen Gedenktag geworden ist, zu einem Tag, wo selbst der Aermste und Armseligste durch sein Gebet zum Helfer und Retter werden kann, weil er noch mit der Gnade wirken darf. Nützen wir die Zeit aus und spenden wir reichlich das Almosen des Gebetes denen, die seiner bedürfen und sich auch unserer erinnern werden, wenn sie eingegangen sein werden zum

ewigen Licht!

n. **Allerheiligen** ist im Sinne des Gesetzes kein Feiertag. Die Ladengeschäfte sind geöffnet. Unruhige Gewerbebetriebe sind während des Gottesdienstes untersagt. Die Bahn verkehrt wie an den Werktagen.

:: **Eine Gedächtnisfeier** zu Ehren der gefallenen und gestorbenen Krieger durch Kranzniederlegung, Ansprache, Gesang- und Musikvortrag durch die Kriegervereine findet am Samstag nachmittag auf den beiden hiesigen Friedhöfen statt.

m. **Die Kriegsbeschädigten-Vereinigung und die Kriegshinterbliebenen-Vereinigung** beteiligen sich an der Gedächtnisfeier auf den Friedhöfen am Samstag nachmittag. Vormittags ist für beide Vereinigungen Versammlung im Bürgerkrug.

S. **Musik-Verein Bocholt.** Auf das morgen (Allerheiligen) nachmittags um 4½ Uhr im **Saalbau des Schützenhauses beginnende große Konzert**, zu dem der hiesige Musik-Verein einladet (siehe Inseratenteil der heutigen Nummer), wird auch an dieser Stelle noch einmal ganz besonders hingewiesen. Noch am letzten Sonntag veranstaltete der Dortmunder Madrigal-Chor in der Reinoldikirche zu Dortmund ein herrliches Konzert, dessen eine Programmnummer auch das sechsstimmige Cruzifixus von Lotti, das auch hier morgen zu Gehör gebracht wird, bildete. Am Tage nach dem Konzert schrieb das „Dortmunder Tageblatt" u. a.: „Bemerkenswerte Leistungen zeigte wieder der Madrigal-Chor des Westfälischen Musik-Seminars unter Direktor Holtschneiders bewährter Führung. Das sechsstimmige „Cruzifixus" von Lotti bedeutet stets eine schwierige Aufgabe für einen Chor, die jedoch gestern mit bestem Gelingen ihre Lösung fand. Der Dortmunder General-Anzeiger" meldet am gleichen Tage: „Intonation, Abtönung und Ausklang wirkte geradezu wundervoll!" In dem morgigen Konzert wirken dann noch mit Fräulein Maria Stoecker aus Dortmund, die als vorzügliche Konzertsängerin weit und breit bekannt ist, ferner Fräulein Helene te Laake aus Bocholt, die uns ja beim letzten Konzert des Musik-Vereins schon ihr Können zeigte, und der Pianist Herr Bernhard Scheffer aus Dortmund, ein Pionier des Klavierspieles, sowie Herr Hans Werner Jacoby (Violine), ebenfalls aus Dortmund. Es wird gleichzeitig nochmals darauf aufmerksam gemacht daß die neulich gelösten Eintrittskarten, die ihre Gültigkeit behalten, auf jeden Fall umgetauscht werden müssen, und zwar in den Buchhandlungen Aloys Valk (rechte Saalseite), und Jos. Neyenhaus (linke Saalseite). In den beiden vorbenannten Buchhandlungen und an der Kasse sind noch Karten zu 4,50 ℳ (nummerierter Pl.) und zu 3,50 ℳ (nicht nummerierter Pl.) zu haben. — Daß der Saal geheizt wird, braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

n. **Musikverein.** Heute abend findet im Schützenhause eine Probe des Musikvereins statt. Beginn für Damen 8½ Uhr, für Herren 9 Uhr. (Siehe Anz.)

r. **Oeffentliche Bücherei St. Joseph (Borr.-Ver.).** Am Allerseelentage ist Wechsel, nicht am Sonntage. Es wird erinnert, daß schon jetzt die Beiträge für 1920 entrichtet werden können. Neue Mitglieder lesen bei sofortiger Entrichtung der Beiträge bis Januar unentgeltlich.

n. **Jünglingsverein St. Joseph** (Mar. Sodalität). Am 1. und 2. November wird den Billardkünstlern eine besondere Ueberraschung geboten. Nur für Vereinsmitglieder. Am 2. November, Sonntag, ist nach dem Hochamte im Vereinshause eine kurze, aber wichtige Besprechung für die Assistenten und Vorstandsmitglieder der Jünglingssodalität, an der auch die Vorstandsmitglieder und Bezirksleiter aus Bremenhorst und Mussum teilnehmen mögen. Nachmittags Verteilung der Lesemappen und Umwechseln der Bücher. Am Abende des 2. November ist dann eine äußerst wichtige Versammlung aller Mitglieder, die über 16 Jahre alt sind. Nach dem Vortrage, zu dem nur die älteren Mitglieder zugelassen sind, wird das Winterprogramm für die ältere Abteilung und den Kettelerbund besprochen. Es darf also keiner fehlen. Die Fußballspieler haben bereits heute (Freitag) Abend eine Besprechung. (Siehe Anzeige.) Tapfer und Treu!

m. **Arbeitsjubiläum.** Fräulein Anna Fieweger ist am 1. November 25 Jahre im Manufakturwarengeschäft bei Herrn Hermann Pottmeyer als erste Verkäuferin tätig. Auch der Zuschneider Herr Alex Etzer ist schon 27 Jahre bei der Firma. An seinem 25jährigen Ehrentage konnte wegen des Sterbefalles in der Familie Pottmeyer keine Gedenkfeier stattfinden. Die langjährige Dienstzeit ehrt Chef und Angestellte.

r. **Fahrplanänderung.** Vom 3. November ab wird der Fahrplan der Personenzüge 43 und 3 Bocholt-Borken wie folgt geändert: Pz. 43 Bocholt ab 4,16 morgens, Rhede ab 4,29, Rhedebrügge 4,40, Borken an 4,50 vormittags; Pz. 3 Bocholt ab 5,44 morgens, Rhede ab 5,57, Rhedebrügge ab 6,08, Borken an 6,18 Uhr, ab 6,28 Uhr wie bisher.

r. **Wegen des hohen kirchlichen Festes, Allerheiligen, wird die nächste Nummer unserer Zeitung am Montag, dem 2. November ausgegeben.**

*

m. **Spork,** 30. Okt. Ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung Sporks ist am gestrigen Mittwoch in Erfüllung gegangen. Um 10 Uhr vormittags erfolgte nämlich die Benediktion der **neuen Kirche** in Spork, die dem hl. Ludgerus geweiht wurde. Im Anschluß daran fand ein feierliches Levitenamt statt, welches der Herr Domkapitular und Dompfarrer Nienhaus aus Münster, der von hier stammt, hielt und dem Herr Kaplan Nocke und Herr Kaplan Böing ministrierten. Herr Prälat Richter hielt die Festpredigt über den Vorspruch: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren. Der Kirchenchor von Suderwick verschönerte das Hochamt durch mehrstimmigen Gesang.

n. **Isselburg,** 29. Okt. Am 1. und 2. November findet in Isselburg die **Kreisverbands-Kaninchen-Ausstellung des Kreises Rees** statt. Sie wird veranstaltet von dem Kaninchenzuchtvereinen Emmerich E. V., Emmericher Kaninchen- und Geflügelzuchtverein, Wesel Feldmark, **Bocholt**, Empel, Brasselt, Hüthum und Isselburg. Es ist die größte Veranstaltung, die bisher im Kreise stattfand. Es werden 450 Tiere in 23 verschiedenen Rassen, vom großen Belgier Riesen bis zum kleinsten Hermelin gezeigt. Auch Pelzsachen, aus Kaninchenfellen angefertigt, werden zur Schau gestellt. Ein Verkaufsmarkt wird eingerichtet. Es findet eine Verlosung von 50 Rassetieren statt. Darum auf am 1. und 2. November nach Isselburg zur großen Kaninchen-Kreis-Verbands-Ausstellung in der Kaiserhalle!

r. **Ramsdorf,** 30. Okt. Ein Kartellausschuß der Arbeiterverbände hat sich hier gebildet, zu dem jeder der fünf Verbände 2 Vertreter entsendet. Der Ausschuß soll bei der Amtsverwaltung zwecks Besserung der Lebensmittelzuweisung vorstellig werden. Weiter wurde die Gründung eines Konsum-Vereins beschlossen, zu dem 140 Mitglieder sich bereits gemeldet haben.

Neueste Telegramme.

Unruhen in Schmalkalden.

TU. Schmalkalden, 30. Okt. (Drahtb.) Wegen großer Unruhen sind vorgestern Reichswehrtruppen in einigen Hauptorten des Kreises Schmalkalden eingerückt und haben die Bevölkerung zur Waffenablieferung aufgefordert. Zu ernsten Zusammenstößen mit Truppen ist es nirgends gekommen. Teilweise wurde der Belagerungszustand verhängt.

Ein Nachruf für Haeseler.

WTB. Berlin, 30. Okt. (Drahtb.) Der Chef der Heeresabteilung, Oberst Reinhardt, widmet dem verstorbenen Generalfeldmarschall Grafen Haeseler im Heeresverordnungsblatt einen Nachruf, in dem es heißt: Trotz des hohen Alters begleitete er das mit seinem Geist erfüllte Armeekorps noch auf die Schlachtfelder des Weltkrieges. Er konnte sich so von den Erfolgen seiner Friedensarbeit überzeugen und Freud und Leid mit seinen geliebten Soldaten teilen. Sein leuchtendes Vorbild an unermüdlicher und selbstaufopfernder Pflichterfüllung soll auch ferner im Heere fortleben und das Andenken an den tapferen, selbstlosen und treuen Mann nicht vergessen werden.

Rußland und die Blockade.

TU. Berlin, 30. Okt. (Drahtb.) Nach einem Telegramm der Times aus Moskau hat Tschitscherin an die Berliner Regierung eine Note gerichtet, in der er die deutsche Regierung auf die Gefahren aufmerksam macht, wenn Deutschland der Einladung der Verbündeten zur Teilnahme an der Blockade gegen Sowjetrußland folgt. Unter solchen Umständen würde die Räteregierung entschlossen sein, mit entsprechenden Gegenmaßregeln vorzugehen. Die Räteregierung vertraut darauf, daß die deutsche Regierung die Forderung des Verbandes mit einer entschiedenen Weigerung beantworten wird.

Der Kampf um Petersburg.

TU. Berlin, 30. Okt. (Drahtb.) Nach Nachrichten von der Front des Generals Judenitsch wurden Strjelna und Peterhof von der nordwest-russischen Armee geräumt. Oestlich von Krasnoje Selo finden heftige Kämpfe statt. Nach weiteren Privatnachrichten von der Front Judenitsch ist dieser trotz seiner großen Anfangserfolge in schwerste Bedrängnis geraten. Das Eingreifen der Baschkiren-Kavallerie-Division hat den schnellen Vormarsch der Kavallerie Judenitsch wieder wett gemacht. Weitere Baschkirendivisionen sind im Anrücken.

TU. Petersburg, 30. Okt. (Drahtb.) Beim Kampfe mit der Sowjetregierung muß mit ernsten Rückschlägen an der nordwestrussischen Front gerechnet werden. In einer Rede, die Trotzki in Petersburg hielt, sagte er: Bis zum 21. Oktober lag die Initiative in den Händen Judenitsch. Am 22. gingen wir zum Angriff über. Wir haben dem Feinde seine Hauptstellungen entrissen und wenn wir unsere Kräfte weiterhin anspannen, wird bald ein entscheidender Schlag folgen.

Schlechte Finanzlage Englands.

WTB. Amsterdam, 30. Okt. (Drahtb.). Der Nieuve Rotterdamsche Courant meldet aus London vom 29. ds. Mts.: Heute Morgen fand eine wichtige Finanzdebatte im Unterhause statt. Die Regierung erklärte, daß die Lage mit Besorgnis angesehen werde. Die Liberalen und die Arbeiterpartei stellten Anträge, worin der Regierung Mangel an Umsicht vorgeworfen wird Bei der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes, demzufolge das Reichsverteidigungsgesetz hinsichtlich gewisser Bestimmungen auf ein Jahr verlängert wird, stellte die Regierung die Vertrauensfrage. Sie erzielte eine Mehrheit von 233

WTB. Amsterdam, 30. Okt. (Drahtb.) Im Unterhause erklärte am 28. Oktober Harmworth, daß bisher Antworten der neutalen Regierungen und Deutschlands über die faktische Blockade Rußlands nicht eingegangen sind. Die alliierten Kriegsschiffe erhielten die Anweisung, die Schiffe auf dem Wege nach Rußland zurückzusenden.

Versammlungskalender der christlichen Gewerkschaften.

Christl. Textilarbeiterverband. Sonntagmorgen Abrechnung der Vertrauensleute.

Christl. Gewerkschaftskartell. Freitagabend 8 Uhr bei Wildör Versammlung der Maler und Anstreicher.

Christl. Gewerkschaftskartell. Sonntagmorgen 11 Uhr im Arbeiterverein St. Paulus Mitgliederversammlung der Schuhmachergesellen, Gerber und Sattler.

Gottesdienst-Ordnung.

Samstag, den 1. November (Allerheiligen.)

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr und 4 Uhr Rosenkranzandacht. Bei allen hl. Messen und Andachten ist Kollekte für den h. Vater. Die Kommunionknaben, welche noch die Schule besuchen, haben am Allerheiligenfeste gemeinschaftl. hl. Kommunion, Freitag 11,30 Uhr Vorbereitung. Am Allerheiligenfeste und abends vorher wird ein Pater im Beichtstuhle aushelfen.

St. Klara. 7 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Andacht.

St. Ludger in Spork. 7,30 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 3 Uhr Andacht (Einweihung des Kreuzweges).

Liebfrauen. 6,30, 7,15, 8 und 9 Uhr Lesemessen, 10 Uhr feierl. Hochamt. 2,30 Uhr Rosenkranzandacht. Morgens 7,15 Uhr haben die Kommunionknaben der Schule Altstadt gemeinsame hl. Kommunion, Freitag 11,30 Uhr Vorbereitung. Allerheiligen ist abends bis 7 Uhr Beichtgelegenheit.

St. Agnes (Hospital). 7Uhr hl. Messe, 5,30 Uhr Andacht. (Gymnasium.) ½9 Uhr Hochamt und Predigt, 2 Uhr Andacht.

St. Joseph. ½7 Uhr gem. hl. Kommunion der Schulknaben, Freitag ½12 Uhr Vorbereitung. ½7 Uhr, 8 Uhr und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Levitenamt mit Predigt. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

Rhede. 6 Uhr hl. Messe, ½7 Uhr hl. Messe, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Knabenklassen zu Rhede, 9 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Levitenhochamt und Predigt. 3 Uhr Rosenkranzandacht. Nach derselben Gelegenheit zum Beichten. Bei allen hl. Messen Kollekte für den hl. Vater.

Werth. 7 Uhr hl. Messe, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jünglingskongregation, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. ½3 Uhr Andacht, darauf Versammlung für die Jünglingskongregation mit Vortrag.

Sonntag, den 2. November.

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr und 4 Uhr Andacht für die armen Seelen.

St. Klara. 7 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Andacht für die armen Seelen.

St. Ludger in Spork. 7,30 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 3 Uhr Andacht für die armen Seelen.

Liebfrauen. 6,30, 7,15, 8 und 9 Uhr Lesemessen, 10 Uhr Hochamt, 2,30 Uhr Armenseelenandacht. Darauf Beichtgelegenheit. Von heute mittag 12 Uhr bis Montag abend kann der Toties-quoties-Ablaß für die armen Seelen gewonnen werden.

St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe, 5,30 Uhr Andacht. (Gymnasium). ½9 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Andacht.

St. Joseph. ½7 Uhr, 8 Uhr und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht, 5 Uhr Armenseelenandacht für den Josephsverein.

Rhede. 6 Uhr hl. Messe, ½7 und 9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Kreuzwegandacht für die armen Seelen, nachher Gelegenheit zum Beichten.

Werth. 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. ½3 Uhr Armenseelenandacht. Von Mittags 12 Uhr an und Montag Toties-quoties-Ablaß für die armen Seelen.

Gedächtnistag, Allerseelen, Montag, den 3. Novbr.

St. Georg. Von 5,30 Uhr bis 9 Uhr fortwährend hl. Messen, 9 Uhr Hochamt mit Predigt (feierliches Seelenamt für die verstorbenen Krieger unserer drei Pfarrgemeinden, wozu die Gläubigen hiermit eingeladen werden). Der Allerseelenablaß kann in allen Kirchen und Kapellen am Sonntagmittag von 12 Uhr an und Montag den ganzen Tag so oft gewonnen werden, als man die Kirche besucht und nach der Meinung des hl. Vaters betet. Die h. Kommunion hierfür kann am Sonntag oder Montag empfangen oder im Laufe der Woche nachgeholt werden.

St. Klara. Von 6,30 Uhr an drei hl. Messen.

St. Ludger in Spork. 7, 7,30 und 9 Uhr hl. Messen.

Liebfrauen. Von 6 bis7,30 Uhr Seelenmessen, 7,30 und 8 Uhr Seelenämter.

St. Agnes. Von 6 Uhr morgens an drei hl. Messen. Während der Allerseelenoktav an den Werktagsabenden ½8 Uhr Armenseelenandacht.

St. Joseph. Von 6 bis 9 Uhr hl. Seelenmessen, 6 Uhr Singmesse, 8 Uhr Seelenamt. Der jedesmalige Ablaß für die armen Seelen kann gewonnen werden von dem Mittag des 2. Novmeber ab bis zum Abend des 3. November. Die Armenseelenandacht ist an Werktagen abends 8 Uhr.

Rhede. Von 5—½9 Uhr hl. Messen. 6 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder d. Jünglingssodalität, 7 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Gesellenvereins, ½8 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Kreuzbündnisses, 8 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation, ½9 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Müttervereins, 9 Uhr Hochamt, darauf Prozession zum Friedhof. Bezüglich des Ablasses siehe die Bemerkung unter Bocholt St. Georg. Von Freitag nachmittag 2 Uhr an ist ein Pater zur Aushilfe anwesend.

Werth. ½7 Uhr und 7 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Seelenamt, darauf Kreuzwegandacht für die armen Seelen. An den Wochentagen ist die Armenseelenandacht morgens im Anschluß an die hl. Messe. Letztere beginnt um 7,15 Uhr.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg. Donnerstag 8,30 Uhr Sakramentshochamt, abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht.

Freitag wird von 6 bis 9 Uhr zu Ehren des HH. Herzens Jesu das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstag abend ist von 6 Uhr an Gelegenheit zum Beichten, desgleichen Freitagmorgen.

St. Klara. Dienstag 5,15 Uhr Antoniusandacht.

Liebfrauen. Montag und die anderen Tage 8,30 Uhr Kreuzweg für die armen Seelen.

St. Joseph. Freitag, 7. November (Herz-Jesu-Freitag), ist das Allerheiligste von 6 bis ½8 Uhr zur Anbetung ausgesetzt. Donnerstag abend 6 Uhr ist Gelegenheit zum Beichten.

Evangelische Gottesdienstordnung.

Bocholt. Sonntag (Reformationsfest) vormittags 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des hl. Abendmahles, anschließend Kindergottesdienst. Mittwoch abend 8½ Uhr Kirchenchor.

Anholt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Dienstag nachmittag 2½ Uhr Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Wer kauft monatlich einige Waggons verzinkter Geschirre, erstklassiges Fabrikat? Interessenten wollen sich unt. **E 8801** an die Expedition d. Bl. wenden.

Zum baldigen Eintritt gesucht:

1 tüchtige Verkäuferin
für Konfektion und Kleiderstoffe,

1 jüngere Buchhalterin,

1 Lehrmädchen
mit guter Schuldildung.

S. B. Löwenstein.

Ein in Kinderpflege erfahrenes

Fräulein,

das auch etwas Nähen und Hausarbeit versteht, zu 2-jährigem Kinde baldmögl. gesucht.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten **a. B. 504** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche sofort ein tüchtiges

Zweitmädchen.

Frau Eduard Ketteler,
8893 Oberstr. 1

Mädchen

nach der Schulzeit gesucht.

Buchhandlung
H. Reising, Königstraße.

Für sofort ein tüchtiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Wwe. W. Nienhaus,
Niederbruchstr. 19.

Suche zum 15. Dezember ein ordentliches, kath.

Mädchen

für alle landw. Arbeiten.

Wwe. Tenhagen,
Hamminkeln.

Durchaus zuverlässiges, älteres, kath.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. 8883

Frau Oberzollkontrolleur Dorsel,
Anholt.

Braves, zuverlässig. kath.

Mädchen

welches Wert auf gute und längere Stellung legt, baldmöglichst gesucht.

J. Schopper,
Emmerich, Hindenburgwall.

Zuverlässiges, kath.

Mädchen,

das melken kann und Landarbeit versteht, für Mai 1920 gesucht. 5132

Näheres Geschäftsstelle.

Sauberes

Halbtagsmädchen

gesucht.

Südwall 10.

Ein Mädchen

am liebsten vom Lande, auf sofort gesucht.

Näheres bei

Josef Heinrichs,
Rhede.

Gute

Streckerinnen u. Fleyerinnen

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

J. H. Hammersen A.-G.,
Rote Erde.

1 Schneidergehilfe

welchem Gelegenheit geboten wird, sich in selbständiges Arbeiten auszubilden, beim Meister allein gesucht, oder ein selbständiger Gehilfe bei Familien-Anschluß.

Zu erfr. **Nordstr. 48.**

Dr. Bullok's Ideal- Fleckwasser entfernt im Nu jeden Fleck. Bei **Gebr. Steiner,** Drog.

Die Kartoffelausgabe

für Haushaltungen mit den **Brotbuchnummern 4001 bis 6000** findet des Feiertags wegen bereits **heute Freitag** statt.

Bocholt, den 31. Oktober 1919

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Für Hausschlachtungen ist der Schlachthof jeden Dienstag morgens von 8 Uhr an geöffnet.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung

betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Koks und Briketts für den Monat November 1919.

In der Zeit bis spätestens 5. Nov. d. J. soll eine weitere Kohlenmeldung der gewerblichen Verbraucher von 10 tons und mehr im Monat durch Meldekarten stattfinden.

Neue Meldekarten für die Novembermeldung sind bei der Ortskohlenstelle für 40 Pfg. käuflich.

Die Meldekarten müssen bis zum 5. Nov. an die in Frage kommenden Stellen eingereicht sein, da sonst die betreffende Firma zu gewärtigen hat, von der Belieferung ausgeschlossen zu werden.

Alle Meldekarten sind vollständig auszufüllen und mit **rechtsverbindlicher Unterschrift zu versehen.**

Bocholt, den 28. Oktober 1919. 8899

Die Ortskohlenstelle.

Bekanntmachung.

Die Hebung der Staats- und Gemeindesteuern für das dritte Vierteljahr, sowie der Hundesteuer, 1. Halbjahr, findet statt:

für die Gemeinden **Biemenhorst, Hemden, Holtwick, Liedern, Lowick, Mussum, Sprok und Stenern** am 3. und 4. November 1919, vormittags von 8½ bis 12 Uhr, im Kassenlokal in Bocholt;

für **Dingden** am 5. November, vormittags von 8½—12 Uhr in der Wirtschaft Kösters in Dingden;

für **Barlo** am 6. November, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Wirtschaft Wissing in Barlo;

für **Suderwick** am 7. November, vormittags von 10—12 Uhr, in der Wirtschaft Elbers in Suderwick;

für **Werth** am 10. November, vormittags von 8½ bis 12 Uhr in der Wirtschaft Weck in Werth.

Gleichzeitig können auch die rückständigen Krankenkassenbeiträge gezahlt werden.

Bocholt, den 30. Oktober 1919.

Die Gemeindekasse der Aemter Dingden, Liedern und Werth.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der **Kriegsfamilienunterstützungen** für die 1. Hälfte des Monats November ds. Js. und der **Zuschußunterstützungen der Kriegshinterbliebenen** für den Monat November **erfolgt am Freitag, dem 31. Oktober ds. Js., vormittags von 9 bis 10 Uhr.**

Rhede, den 29. Oktober 1919.

Die Gemeindekasse: Kammann.

Bekanntmachung.

Der Empfang der für das **3. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1919 fälligen Steuern und Abgaben** findet

für die Gemeinden **Krechting, Büngern** und **Crommert** in **Krechting** in der **Wirtschaft des Herrn Hermann Ketteler** am **3. November,** für die Gemeinde **Rhede** im **Kassenlokale** am **4., 5. und 6. November,** für die Gemeinde **Altrhede** im **Kassenlokale** am **7. November,** für die Gemeinde **Vardingholt** im **Kassenlokale** am **8. und 10. November,** für die Gemeinden **Crommert** und **Büngern** im **Kassenlokale** am **11. und 12. November,** vormittags von 9 bis 12 Uhr statt.

Um eine glatte Abwicklung des Geschäftes zu ermöglichen, wollen die Steuerpflichtigen die Empfangstage genau einhalten.

Rhede, den 29. Oktober 1919.

Die Gemeinde-Hebestelle: Kamman.

Fritz Blömker

Osterstraße 54
(Gegr. 1900)

Eigene Gewürzmühle
Eigene Kaffeerösterei

Kaufe zu den höchsten Tagespreisen

sämtliche Sorten Felle wie:

Kuh-, Kalb-, Schaf-, Ziegen-, Pferde- und Wildfelle.

Willy Humberg, Ramsdorf.

Kohlen und Koks

liefert gegen Einsendung der Bezugsscheine durch Lastautos prompt und preiswert

Johann Ströcker, Kohlenhandlung,
Westerholt i. Westf.,
Fernruf 163.

Gut Hünting.

Sonntag nachmittag 4 Uhr

Konzert.

Hotel zur Post.

(Café Gebbink)

Samstag, 1. Nov. (Allerheiligen):

Grosses Künstler-Konzert.

Vormittags 11 Uhr: Frühkonzert.

Café Kaisereck.

Meine Conditorei ist eröffnet und bringe gleichzeitig mein Café in empfehlende Erinnerung

Johann Wilms.

Landwirtschaftlicher Ortsverein Hemden-Stenern.

Am Samstag, dem 1. November (Allerheiligen) nachmittags 3 Uhr in der alten Schule zu Hemden:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Verhandlungen mit der Provinzialfleischstelle.
2. Umlegung des abzuliefernden Viehes in Schlachtgewicht und Festlegung der Zeit der Ablieferung.
3. Wahl der Feststellungs-Commission und der Taxatoren.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gußschrot, Eisenschrot, Kupfer, Messing

sowie

Maschinen und Dampfkessel

auf Abbruch

kauft stets zu den besten Preisen

D. H. Landers,

Dingden, Fernsprecher 16.

Dachdeckerarbeiten

werden gut und fachgemäß ausgeführt.

Hermann Meyer, Brückenstr. 7.

Achtung! **Achtung!**

Kammerjäger A. Siessens aus Münster kommt am 3. November und an den folgenden Tagen nach Bocholt und Um gegend zur

Vertilgung von Ratten und Mäusen

sowie sämtl. Ungeziefer.

unter Garantie.

Bestellungen erbittet **C. Leuschner, Bocholt,** Werderstraße 15.



Kaufe zu den höchsten Tagespreisen:

Gänse, Enten, Hühner, Ziegen u. Lämmer.

Moritz Voosen,
z. Zt. Hotel Cassée, Rhede.

Bestellungen nimmt für mich entgegen

C. Sieverding in Rhede,
Ecke Leo- und Schillerstraße.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.

Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto Köln 11 866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

Jacquardweber

gesucht.

D. Friede, Fildeken.

Ein kräftiger

Schuljunge

für einige Nachmittage in der Woche gesucht.

Langenbergstr. 26.

Oberwohnung

von 2—3 Zimmern

zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein bis zwei

möblierte Zimmer

zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle

Freundl. möbl.

Zimmer

inmitten der Stadt mit voller Pension an einen ruhigen Herrn zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle

2 oder 3 schöne

Mansarden-zimmer

an 1—2 Personen zu vermieten. Näh. Dingperloer Straße 75, I. Etage.

Eine fast neue

Breitdresch-Maschine

zu verkaufen.

Wicherding-Bienheim, Crommert b. Rhede.

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht.

Offerten unter **C. 8673** an die Geschäftsst.

Ein schöner

Ofen

(Dreiblatt), eine gut erhalt.

Handkarre

sowie ein

Paar Militärstiefel

Größe 27, zu verkaufen.

Rhede, Kirchstraße 5.

Irrigatore

empfiehlt die

Drogerie Bruns

Bettnässen

auch nervöse Blasenschwäche etc. wird beseitigt durch bew. **kombiniertes Verfahren** bei beiden Geschlechtern. Verl. Sie kostenl. Prosp. u. geb. Sie Alt. u. Geschlecht an

Dr. med. Eisenbach,
München,
Schwanthalerstr. 48/A 119.



Empfehle mich zum

Privatschlachten.

Joseph Tenbrock,
Westend 36.

Empfehle mich zum

Privat-Schlachten

August Möewes

Römerstr. 10, Neutor.

Freitag mittag ab 2 Uhr prima **fettes**

Fleisch

zu haben.

Salomon Lorch,
Pferdemetzgerei
Ostmauer 3. Fernruf 245

Habe einen dreijährigen, braunen schweren

Wallach

zuverlässig in jedem Geschirr, zu verkaufen, am liebsten gegen einen flotten Pony zu vertauschen.

Näheres Geschäftsstelle.

Mehrere junge

Schweine

7—8 Wochen alt zu verkaufen.

Näheres bei F. Muffumer Kamp.

Eine große, erstklassige, milchgebende

Ziege

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Schafbock

zu verkaufen.

Lullenstr. 28.

Ein wachsamer

Pinscher-Hund

7 Mon. alt, gut für Haus und Hof zu verkaufen.

Blücherstr. 4.

Ein wachsamer

Foxterrier

zu verkaufen.

Eintrachtstr. 37.

Zwölf Wochen alte

Dobbermannhunde und ein Boxer zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Krücken

empfiehlt die

Drogerie Bruns.

Jünglings-Verein St. Joseph.

1. und 2. November:

Unterhaltung im Jugendheim.

Bücherwechsel, Billardturnier

2. Nov. 8—10 Uhr nur für die älteren Mitglieder.

Der Präses.

Kriegsgefangenen-Heimkehr.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

Besprechung im Bürgertrug.

Tanz-Unterricht

in modernen und anderen Tänzen.

Privat-Unterricht

im eigenen Saal zu jeder Zeit. Einstudierung, Komposition von Tänzen aller Art. Tanzlehrer(in)-Ausbildung.

H. Kaske, Bocholt,
Nordallee 74.

PIANO

Stimmungen und Reparaturen

werden fachgemäß und billig ausgeführt.

J. Rindlisbacher,
Nordwall 11.

Eine neue, leichte

Handkarre

steht preiswert zum Verkauf bei

Schreiner Friedr. Hark
Petersfeld 202.

Kleiner

Ofen

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Gardevereins-mütze und Abzeichen zu verk.

Nordstraße 28.

Fast neue

Kinderbettstelle

zu verkaufen.

Hermann Augenendt,
Ewaldstr. 38.

Brotbuch verloren.

Gegen Belohnung abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.

Portemonnaie

mit Inhalt in der Nähe vom Neutor **verloren.**

Gegen Belohnung abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.

Zeitungen

Horster, Vom lieben Jesuskind. Legenden aus seiner Jugendzeit.
Bachem. 3 M.
Riesgen, Vom lieben Kind Maria. Legenden aus der Jugendzeit der allerseligsten Gottesmutter. Bachem. 3 M.
Schuhmacher-Thalhofer, Vom göttlichen Heiland. München.
Joseph Müller. 4 M.
Das Leben Christi mit erhebenden Bildern.

ür diesen Punkte nicht vorsichtig genug sein. Gewiß ist die Zahl der guten Bücher groß, aber die Zahl der Bücher, die uns und unsere Lieben aus religiösen und sittlichen Gründen unbedingt ablehnen müssen, ist noch viel größer. —

Wer kann nun ein zuverlässiges Urteil fällen, ob ein Buch, das als Weihnachtsgeschenk dienen soll, diesen drei Anforderungen entspricht? Sicher nicht ohne

...Scholt.
...-Platz 1.
...Kbh U 868.
...Vereinsung
...und
...kurt.
...lings-Verein
...Joseph.
...2. November:
...haltung im
...gendheim.
...Rätsel, Plauderkunde
...8—10 Uhr nur für
...eren Mitglieder.
Der Vorstand.
...-Unterricht
...obernen und
...ren Töchtern.
...Unterricht im Saal zu jeder
...Anfnahme, Honorar Klassen alles
...Anfängen(in)-Kursus
Der Vorstand.
...spielgemeinde-
...nehmer.
...Tag vormittag
11 Uhr:
...ung im Bürgersaal.
...Ostern
...ANO
...nungen und
...paraturen
...fachgemäß und
...sgeführt.
...ndlishacher,
...ordwall 11.
...Grundstarre
...Heute, leichte
...Wiswert zum Ver-
...ersfeld 202.
...Stelle
...Stellen-Gesuche
...Stellen-Angebote, Bocholt,
...Hoobuschstraße 74.
...Stellen-Angebote.
...Stellen-Gesuche.
...Stellen-Angebote, Bocholt,
...Hoobuschstraße 74.
...Stellen-Gesuche

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau [illegible]
geb. [illegible]
nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, heute früh 7 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
[illegible], den 29. November 1913.
In stiller Trauer:
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, [illegible], aus.
Die hl. Seelenmesse wird gelesen am 3. Dezember, morgens 7 Uhr, in der Pfarrkirche zu [illegible].
Liebfrauenbruderschaft: Mittwoch, den 3. Dezember, um 9 Uhr vormittags, Gedächtnisfeier für die verstorbene Schwester.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Bernhard [illegible], Sohn.
Johann [illegible], Schwiegersohn.
Johann [illegible], Schwager.
Boxhelt und [illegible], den 29. November 1913.
Die hl. Seelenmesse wird gelesen am 3. November



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 10¾ Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Bernhard Ueffing

Elisabeth geb. Rademaker

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach schwerem langem Leiden, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 64 Jahren.

Ihre liebe Seele wird der christlichen Fürbitte, besonders dem Priester am Altare empfohlen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Ueffing,
Johann Ueffing,
Johanna Ueffing geb. **Röring**
und **4 Enkelkinder.**

Bocholt und Rees, 30. Oktober 1919.

Das hl. Seelenamt ist am Montag, dem 3. November, morgens 7½ Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung um 9 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. einladen wird.

Weil der Waggon nicht eingetroffen ist, findet der **Verkauf von Weißkohl** erst

heute Freitag

von **morgens 9 Uhr** an statt.

Engelbert Giesers.

Versteigerung.

Dienstag, den 4. November 1919, nachm. 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle, Versammlung der Käufer Bocholter Transportgesellschaft zu Bocholt, Kreuzstraße,

eine Partie Pappel- u. Birkenstämme,

für Holzschuhe bestimmt, auch als Brennholz sehr geeignet, auf Grund des Pfandrechtes gemäß § 421. Handelsgesetzbuch, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bocholt, den 30. Oktober 1919.

Bothe,
Gerichtsvollzieher, Gellerstr. 24.

Verkauf

von Vieh, landw. Maschinen, Geräten und Herbstfutter.

Am Donnerstag, dem 6. November, morgens 10 Uhr anfangend, verkaufe ich im Auftrage des Herrn Joh. Knuf auf dem Gute Ibing (bei der Schlatt'schen Dachziegelei) in Crommert, Amt Rhede:

1 Ackerpferd (Stute), 2 milchgebende Kühe, 2 Stiere, 2 Kälber, 6 Schafe, 1 guter, großer Kettenhund, 1 Breit-Dreschmaschine mit Göpel, 1 Mähmaschine mit Heurechen, 1 Wender, 1 Ackerwalze, 1 Ackerwagen, 3 lange Karren, 1 Sturzkarre, 2 Pflüge, mehrere Eggen, Pferdegeschirre, 1 Waschmaschine, 1 Manteltopf (200 L.), 1 Hausbackofen, mehrere Milchbüchsen, Fässer, Kübel und sonstige Geräte, ferner mehrere 1000 Pfund Herbstfutter, wie Wurzeln, Knollen, Steckrüben und Runkelrüben

öffentlich auf Kredit.

Gegenstände bis 10 M. sind sofort zu zahlen.

Wilhelm Topasse, Rhede,
amtl. Versteigerer.

Tüchtige, selbständige

Elektro-Monteure

für Licht- und Kraftanlagen in dauernde Stellung gesucht.

„Elektra" Gebr. Becher,
Nobelstr. 14.

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen

Untermeister.

Albin Tangerding & Co.

Die zweite Annahme der

Oelsaat

findet statt vom 29. Oktober bis zum 9. November für den westlichen Teil des Kreises Borken beim Herrn B. Rütten in Bocholt, für das Amt Rhede beim Herrn B. Rütten und an meinem Hause.

Auch kann der Oelsamen per Bahn an meine Adresse, Station Borken, gesandt werden.

Kreiskommissionär A. Kampmann.

Große öffentliche Versammlung.

Zu der am **Sonntag,** den 2. November 1919, **abends 7 Uhr** im Hotel-Restaurant Bürgerkrug stattfindenden großen öffentlichen Versammlung werden hiermit sämtliche weiblichen und männlichen Angestellten eingeladen.

Tagesordnung: Bericht über die stattgefundene Verhandlung betr. Tarifvertrag.

Das Erscheinen sämtlicher kaufmännischen und technischen Angestellten (männlich und weiblich) **ist unbedingt erforderlich,** besonders aber die noch **nicht** Organisierten.

Auswärtige Referenten zur Stelle.

Der Arbeitsausschuß der kaufm. und technischen Angestellten Bocholts.

Apollo-Theater

Spielplan.
Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!
Freitag und Samstag (Fest-Allerheiligen)
1.
Der Liebling aller Besucher:
Henny Porten
in:

Irrungen

Schauspiel in fünf Akten von Robert Heymann. Regie: Rudolf Biebrach.

2.
Eine Sensation ohnegleichen!

Die Heldin von Paratau

vier spannende Akte spielen sich in zwei Erdteilen ab. Dekorationen nach Entwürfen von Ernst Sachs.

N. B. Um den werten Besuchern Gelegenheit zu geben, sich die herrliche Verfilmung des Romans von Ohnet

Der Hüttenbesitzer

anzusehen, gelangt derselbe **nochmals heute (Freitag)** mit zur Vorführung von **5—6 und 8—9 Uhr.**

Spielplan.
Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!
Sonntag und Montag
1.

Die Ehe der Gräfin Wetterberg.

Schicksalstragödie in fünf Akten mit der bekannten Künstlerin
Mia Pankau
in der Hauptrolle.

2.
von Brinken
der König der Abenteurer in seinem neuesten Erlebnis:

Das Goldtal

Wildwest! Wildwest!

Großer spannender Wildwest und Cowboy-Schlager in vier atemraubenden Akten mit
Mogens Enger.

Solche Sensation muß ein jeder sehen!

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonn- u. Feiertags 3 Uhr.

Für Damen und Herren

beginnen neue Winterkurse.

in Schönschreiben, Deutsch, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Korrespondenz, einf., doppelt., amerik., gewerbl. und landwirtschaftl. Buchführung usw.

Ausbildung zum Kontoristen, Maschinenschreiber Stenographen, Kassierer, Lageristen, Buchhalter, zur Kontoristin, Stenotypistin, Kassiererin, Maschinenschreiberin, Buchhalterin usw.

Vormittags-, Nachmittags- u. Abendkurse

Besucher erhielten nach Ausbildung fast sämtlich sofort gute Stellungen.

Einzelunterricht. Eintritt täglich.

Illian's Kaufm. Privat-Unterricht
Bocholt, Neustraße 15,
20jähriges Bestehen.

Restaurant zum „Steifen Arm"

Samstag, den 1., Sonntag, den 2. Nov.

Konzert

Anfang nachm. 5 Uhr.

Wiener Café.

Samstag, den 1. November:

Großes Künstler-Konzert.

Anfang 5 Uhr.
Von 11 bis 1 Uhr: FRÜH-KONZERT.

Restaurant Zum Jagdschloß.

Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. Nov.:

Großes Preiskegeln.

Es gelangen sehr wertvolle Preise zur Verteilung.

Es ladet freundlichst ein

Die Veranstaltung.

Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner.

Ortsverein Bocholt.

Am Samstag, den 1. November (Allerheiligen), findet im kleinen Saale des Arbeitervereins St. Paulus

eine Mitglieder-Versammlung

statt. Tages-Ordnung wichtig.

Referent: **Gewerkschaftssekretär Klauke-Münster.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Baumwollgarne — Kammgarne

in jeder Stärke greifbar und auf kurzfristiger Lieferung gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. **Ke 2202** an **Rud. Mosse, Elberfeld.**

Niederdeutsche Stroh- und Filzhut-Fabrik Friedrich Karl Schmidt, Kom.-Ges.

Bahnhofstr. 110 u. 125 **Duisburg-Meiderich**

Tel.: Duisb.-Nord 6626



Winterhüte

für Herren und Damen werden nach unseren neuesten **Hydra-Modellen** preiswert angefertigt.

Günstige Einkaufsquelle und Reparatur-Werkstätte auch für Wiederverkäufer.

Neue Hydra-Hüte in großer Modellen-Ausstellung auf der Leipziger Messe.

Annahmestelle und Fabrik-Niederlage:

Helene Roers,
Osterstr. 57 und Ravardistr. 18.

Ein gebrauchter, guterhaltener

Bäcker- oder Eiswagen

zu kaufen gesucht,

Josef Tünte, Dinxperloer Chaussee

Musik-Verein.

(Gemischter Chor.)
Heute (Freitag):

Probe.

Beginn für Damen 8½, für Herren 9 Uhr.

Der Vorstand.

Kath. gewerbl. Gehilfinnen-Verein.

Sonntag, den 2. November, abends von 6—8 Uhr

Versammlung.

6¼ Uhr: **Vortrag.**

Wegen wichtiger Besprechungen wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Präses.

Kath. Gesellenverein BOCHOLT.

Sonntag, den 2. November, abends 8 Uhr:

Vortrag

des Herrn Redakt. Hohbach:

Was hat das Handwerk von der „neuen Zeit" zu erwarten?

Montag, 3. Nov., 8½ Uhr:

Religionsvortrag.

Dienstag, 4. Nov.:

Beginn des Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung.

Wir bitten unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder, sich zahlreich an den Veranstaltungen zu beteiligen.

Sonntag, den 2. November, vormittags 11 Uhr:

Empfang der Beiträge.

8921 Der Vorstand

St. Antonius-Männer-Verein.

Am Sonntag, dem 2. Nov., morgens 10½ Uhr:

wichtige Mitgliederversammlung.

Um Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Krieger-Verein

ehem. Ang. des XVI. A.-K.

Am Samstag nachm. 2½ Uhr Antreten des Vereins an der Kronenburg zur Teilnahme an der Gedächtnisfeier zu Ehren der gefallenen Krieger auf dem Ehrenfriedhofe.

Offiziere komplett.

Um rege Beteiligung wird gebeten. 8895

Der Vorstand.

Turn- und Athleten-Verein „Jahn".

Sonntag, den 2. Nov., vorm. 10 Uhr

Generalversammlung.

im Vereinslokal H. Cödde.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht,
2. Vorstandswahl,
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Elisabeth-Verein.

Montag nachmittag von 3—6 Uhr:

Nähstunde.

Kreuzspulmaschine

neuester Bauart möglichst Schlitztrommelsystem, 80 bis 100 Spindeln für Watergarn von Trosselcops für 145 m/m lange Hülsen wird zu kaufen gesucht von

Heinrich Maschmeyer, Schlitorf.

Ein großer und kleiner holländischer

Teppich

nebst Zither und helle **Arbeitshosen**, preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Musik-Verein Bocholt.

Das Holtschneider-Konzert

(Dortmunder Madrigal-Chor, gemischter Chor)

findet am **Samstag** (am Allerheiligenfeste), **dem 1. November, nachm. 4½ Uhr** im **Saalbau des Schützenhauses** statt.

Der berühmte Chor wird das gehaltvolle, schon mehrmals an dieser Stelle veröffentlichte Programm (meist Werke alter bedeutender Tonmeister) zu Gehör bringen. Außerdem wirken an dem Nachmittag als Solisten mit **Konzertsängerin** Fräulein **Maria Stoecker** (Sopran) **aus Dortmund**, **Pianist** Herr **Bernhard Scheffer** u. Herr **Hans Werner Jakoby** (Violine) beide **aus Dortmund.**

Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit, **müssen** aber in den Buchhandlungen Aloys Valk (rechte Saalseite) und Jos. Neyenhaus (linke Saalseite) **umgetauscht** werden.

Dort und an der Kasse sind noch Karten zu 4,50 Mk. (nummerierter Platz) und zu 3,50 M. (nicht nummerierter Platz) zu haben.

Der Vorstand.



Samstag, den 1. November:

Großes Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Restauration G. Niesanger.

Deutscher Eisenbahn-Verband

Ortsgruppe Bocholt.

Am Sonntag, 2. Nov., vorm. 11 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Lokale **Stadt Münster.**

Tagesordnung: Sehr wichtig.

Erscheinen aller wird dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Tanzkursus Hemden.

Den geehrten Bewohnern von **Hemden, Sport und Umgegend** zur Kenntnisnahme, daß der angezeigte Kursus im **Restaurant Tenbusch** zur Kreuzkapelle, am Mittwoch, den 5. November, abends 7 Uhr, beginnt.

Weitere gefl. Anmeldungen nehme noch entgegen.

H. Kaste Bocholt, Nordallee 74.

Zu der am **Dienstag, dem 18. November 1919, nachmittags 1 Uhr,** in der Wirtschaft Tank in Mussum stattfindenden

Mitgliederversammlung

der Entwässerungsgenossenschaft des Mussumer Bruches werden hiermit alle Beteiligten der Genossenschaft geladen.

Tagesordnung:

1. Erläuterung der bis jetzt ausgeführten Arbeiten und aufgewendeten Kosten,
2. Beschlußfassung über die Ausführung der nicht von den Unternehmer ausgebauten Gräben,
3. Entholzung des Mussumer Bruches,
4. Vorschläge für die Wahl von Sachverständigen für die Einschätzung.
5. Verschiedenes.

Der Genossenschaftsvorsteher:
Johann Schmeink.

Hiesige Fabrik sucht einen durchaus selbständigen

Buchhalter

mit langjährigen Erfahrungen in doppelter Buchführung, der auch möglichst die einschl. Korrespondenz selbst auf der Maschine erledigen kann.

Ausführliche Angebote mit **Gehaltsansprüchen**, Eintrittstermin, Referenzen, usw. unter **C 8885** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zeitungsbote oder -Botin

sofort gesucht.

Bocholter Volksblatt.

Nur beste Friedensware

erhalten Sie, wenn Sie Plantoxextract, Plantoxwürze und Plantoxwürfel verlangen. Plantox ist ein Immerfertig für die Küche, wenn es gilt, die Speisen zu kräftigen, eine Kraftbrühe herzustellen oder den Gerichten die fehlende Würzkraft zu verleihen. Erhältlich in jedem Kolonialwarengeschäft. Herstellerin: Paraguay-Fleischextract-Gesellschaft m. b. H., Hamburg-Bremen.

Von der Reise zurück.

Dr. van Laak,
Kirchstraße.

Sprechstunden von 8—10 Uhr und von 12—1 Uhr.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung, Bocholt.

Zwecks Teilnahme an der Feier zu Ehren der gefallenen Kameraden

sammeln sich die Mitglieder **am Samstag, dem 1. November (Allerheiligen) nachmittags 2¾ Uhr am Kaiser Franz Josef Platz.**

Dunkler Anzug, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Wagen für Amputierte stehen bereit.

Das Erscheinen aller wird bestimmt erwartet.

Samstag, den 1. November, vormittags 11 Uhr

Monats-Versammlung.

Ein auswärtiger Redner wird sprechen über das Thema: **Die nächsten Aufgaben der Kriegsbeschädigten-Vereinigung.**

Erscheinen aller erwartet

Der Vorstand.

Kriegs-Hinterbliebenen-Vereinigung, Bocholt.

Samstag, den 1. Nov. (Allerheiligen), nachmittags 2¾ Uhr versammeln sich die Mitglieder am neuen Friedhof

zwecks Niederlegung eines Kranzes.

Erscheinen aller wird erwartet.

Samstag, den 1. November, nachmittags 3 Uhr

Versammlung im Bürgerkrug.

Auswärtiger Redner zur Stelle.

Erscheinen aller erforderlich.

Der Vorstand.

Kriegerverein und Kriegsteilnehmer von Dingden.

Am Sonntag, dem 2. November, nachmittags 4 Uhr:

Generalversammlung

(Im Saale des Herrn Hengstermann)

des hiesigen Kriegervereins, wozu sämtliche Kriegsteilnehmer der Gemeinde eingeladen sind.

Da es sich um eine außergewöhnlich, wichtige Versammlung handelt, so wird um recht zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Manufaktur- und Kurzwaren,
Spezialität: Arbeiterkleidung,
Manchesterhosen, Hemden, Unterzeug,
Schürzenstoffe und Flanelle.

Hemden, Unterzeug und Schürzen
werden nach Maß angefertigt.

Wwe. A. Dirkes,
Sachsenstraße 26/28.

Voranzeige!

Eröffne Anfang Dezember hier am Platze eine mit modernsten Maschinen ausgerüstete

Dampfwaschanstalt
mit Neuplätterei.

Bocholt, den 28. Oktober 1919.

Josef Tünte.

Wohnungs-Rationierung.

Prokurist einer hiesigen Firma, vor der Heirat stehend, sucht nur in guter Familie 2 oder 3 möglichst ganz oder teilweise möblierte Zimmer, wenn angängig mit Küche oder deren Benutzung und bittet um Mitteilungen unter **C 8869** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Vom 3. November ab wird der Fahrplan der Bz. 43 und 8 Bocholt—Borken wie folgt geändert:

Bz. 43 W (2—4) Bocholt ab 4,16, Rhede ab 4,29, Rhedebrügge 4,40, Borken an 4,50 vorm.

Bz. 8 (2—4 Kl.) Bocholt ab 5,44, Rhede ab 5,57, Rhedebrügge ab 6,08, Borken an 6,18 ab 6,28 vorm. weiter wie bisher.

Schluss

der Erneuerung zur 5. Kl. (Haupt- u. Schlußziehung) am **Freitag, den 31. Okt., abends 6 Uhr.**

Es sind noch Kauflose in verschiedenen Abschnitten zu haben. Preis für

⅛	¼	½	¾
M. 26,25	52,50	105,—	210,—

Isert,
Lotterie-Einnehmer.

Damenhut
und
Blusenseide

preiswert abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.

Bücherschrank
und
Eichen-Ausziehtisch

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein neuer, heller

Ueberzieher

weil überzählig. Soldaten **Schnürschuhe**, und ein Paar neue, lederne **Gamaschen** zu verkaufen.

Dingdener Str. 138.

Großer eichener

Küchenschrank

sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

Hermann Jansen,
Langenbergstr. 35.



Empfehle mich zum

Privatschlachten.

Aug. Buhe,
Nordstr. 52, Ecke Ostwall

Eine junge, tragende



Kuh

gegen eine gute Kuh zu vertauschen. 5489

Näheres Geschäftsstelle.

Tragendes



Rind

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Am Montag abend vom Bahnhof bis zur Sachsenstraße von einer Kriegerwitwe ein

Portemonnaie mit großem Geldbetrag verloren.

Wiederbringer erhält Belohnung. Von wem, sagt die Geschäftsst.

Hund mit Kette entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Näheres Geschäftsstelle.